

*Wörterbuch zum Religionsunterricht. Für alle Schularten und Schulstufen. (Herderbücherei, Fachserie Pädagogik, Bd. 9042) Herder, Freiburg-Basel-Wien 1976. 10,5:18, 272 S. – Paperback DM 12,90.*

Das aus z. T. überarbeiteten Artikeln der Herder-Lexika »Lexikon der Pädagogik« und »Praktisches Wörterbuch der Religionspädagogik und Katechetik« sowie einigen neuen Beiträgen zusammengestellte kleine »Wörterbuch zum Religionsunterricht« bietet in 126 Artikeln mehr, als Titel und Umfang vermuten lassen. In grundlegenden Artikeln zu zentralen religionspädagogischen Problemen (z. B. Anthropologie, Erfahrung, Glaube, Katechetik, Religionspädagogik, Religionsunterricht) sowie in kurzen Überblicken über religionspädagogische Handlungsfelder außerhalb des Religionsunterrichts werden Grundfragen der Religionspädagogik überhaupt behandelt, wobei deutlich wird, wie sich in der Diskussion der letzten Jahre ein Verständnis von religiöser Erziehung entwickelt hat, das diese als einen offenen Lernprozeß im Glauben versteht, der das Ermöglichen und Vertiefen situationsbezogener Erfahrung zu Sinn-, religiöser und Glaubenserfahrung als wichtigstes Ziel hat. In diesem Rahmen erscheint die Darstellung der verschiedenen Entwürfe

eines neuen Religionsunterrichts nicht mehr als Aufzählung von Alternativen. Eine Tendenz zur Integration wird sichtbar, die manche Polarisationen in der religionspädagogischen Diskussion überwinden und die zahlreichen Konzeptionen des Religionsunterrichts als verschiedene Aspekte einer Didaktik der Religion und des Glaubens verstehen kann. Daß in der geschichtlichen Entwicklung jeweils bestimmte Aspekte hervor- und andere zurücktreten, zeigen mehrere kurze historische Abschnitte. Einige wenige Artikel, deren Auswahl allerdings nicht ganz überzeugt, bringen theologische Basisinformation (z. B. Bibel, Gottesbegriff, Heilsgeschichte, Sünde). Wo es wichtig ist, wird die konfessionell verschiedene Sicht in getrennten Abschnitten einzelner Artikel behandelt. Trotz der großen Zahl der Autoren aus beiden Konfessionen wird – bei aller Unterschiedlichkeit im einzelnen – doch ein erfreulicher relativer Konsens der Religionspädagogen sichtbar. Nicht nur deshalb ist das Bändchen Studenten und Religionslehrern, die mehr religionspädagogische Grundlagenreflexion als Material zur Vorbereitung des Religionsunterrichts suchen, durchaus zu empfehlen, wenn auch nur zur ersten, knappen, aber zuverlässigen Information.

Gauting

Eberhard Rolinck